

Johannes Forthmann

Gold- u. Silberminen

Ein Buch mit 7 Siegeln?

Teil 2

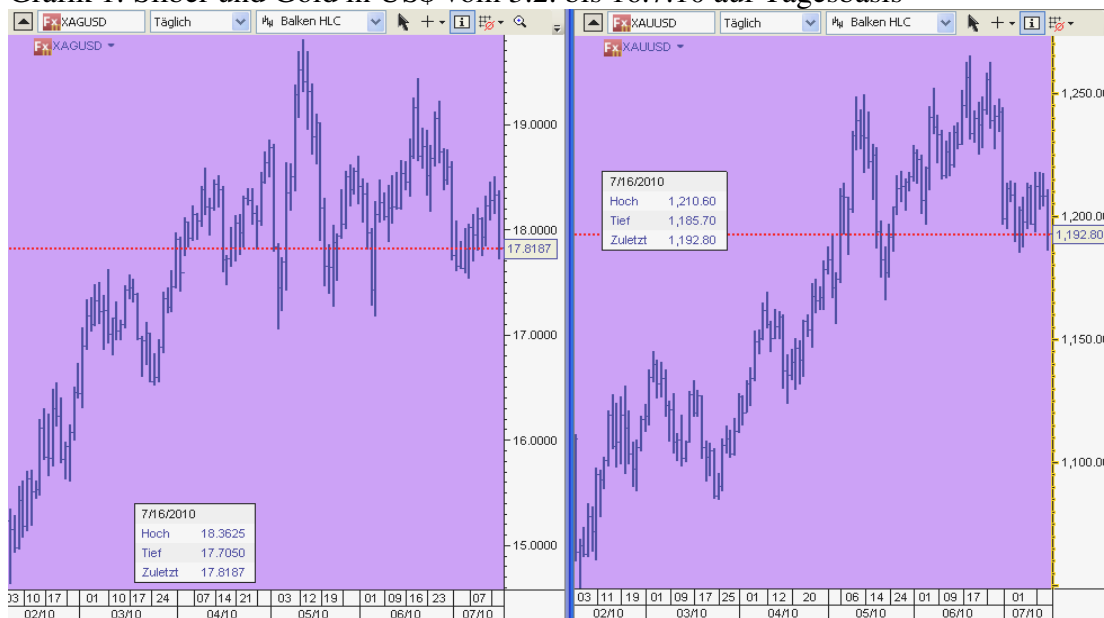
Für Investoren von Minenwerten stellt sich zwangsläufig immer wieder die Frage, welche Aktien man aus der Vielzahl von Gesellschaften auswählen sollte, ohne auf „Mienen“ zu treten.

In meinen Artikeln zum Thema Gold u. Silber hatte ich bereits ein paar praktische „no nonsense“ Kriterien erwähnt, die Investoren eine Hilfestellung leisten können im Hinblick auf eine Beurteilung der Preisentwicklung der Edelmetalle Gold u. Silber. In diesem Artikel werden weitere Chartbeispiele gezeigt, die ein paar wichtige technische Aspekte eines selektiven Auswahlprozesses beim Erwerb von Minenaktien verdeutlichen sollen.

Die Gesamtsituation

Ein erstes grundlegendes Entscheidungskriterium sollte die Gesamtsituation oder -konstellation des Gold- u. Silbermarktes sein. Wer möchte schon gerne zu einem Zeitpunkt investieren, um kurz danach von einer Korrektur überrollt zu werden? Die aktuelle Situation stellt sich im Moment charttechnisch folgendermassen dar

Graphik 1: Silber und Gold in US\$ vom 3.2. bis 16.7.10 auf Tagesbasis



Wir befinden uns zur Zeit in einer Korrekturbewegung innerhalb einer grossen Schiebezone(Trading Range), die mit der letzten grösseren Korrektur Anfang Mai sowohl bei Gold als auch bei Silber begann. Diese Schiebezona wurde bei einer erneuten Abwärtsbewegung in der dritten Juniwoche in Form eines M's deutlich sichtbar.

Da sich der Goldsilber Ratio Spread schon vorher extrem geweitet hatte und auch bei den Kursverläufen von grossen Minengesellschaften weltweit erhebliche Abweichungen zu sehen waren, ist somit bei beiden Edelmetallen weiteres Abwärtspotential wahrscheinlich. Zum jetzigen Zeitpunkt ist auch eine mehrwöchige weitere Korrektur nicht auszuschliessen

Dieses hängt vom Durchbrechen weiterer Widerstände ab, die bereits im Nahbereich stattgefunden haben. Obwohl der langfristige Aufwärtstrend intakt ist, sollte diese Situation Investoren vorsichtig stimmen. .

Interessante Minenwerte kann man bei Interesse weiterhin unter Beobachtung halten im Hinblick auf zukünftige Umkehrbewegungen. Diese sind aber erst dann zu erwarten, wenn sich eindeutige Merkmale in Form von Umsatzsteigerungen und Ausbruchsbewegungen auf den Charts zeigen und der Gesamtmarkt Hinweise auf ein Ende der Korrektur liefert oder auf eine erneute Aufwärtsbewegung innerhalb dieser Seitwärtszone deutet. Dieses ist für mich zur Zeit nicht sichtbar.

Risikoklassen von Minenwerten

Bezüglich eines Engagements in Minenwerten sollte man sich zunächst einmal Gedanken machen, welche Art von Risiko man bereit ist einzugehen, denn jeder Investor hat einen anderen zeitlichen Horizont und eine individuelle Mentalität, die auch von Generation oder Alter abhängig zu sein scheint.

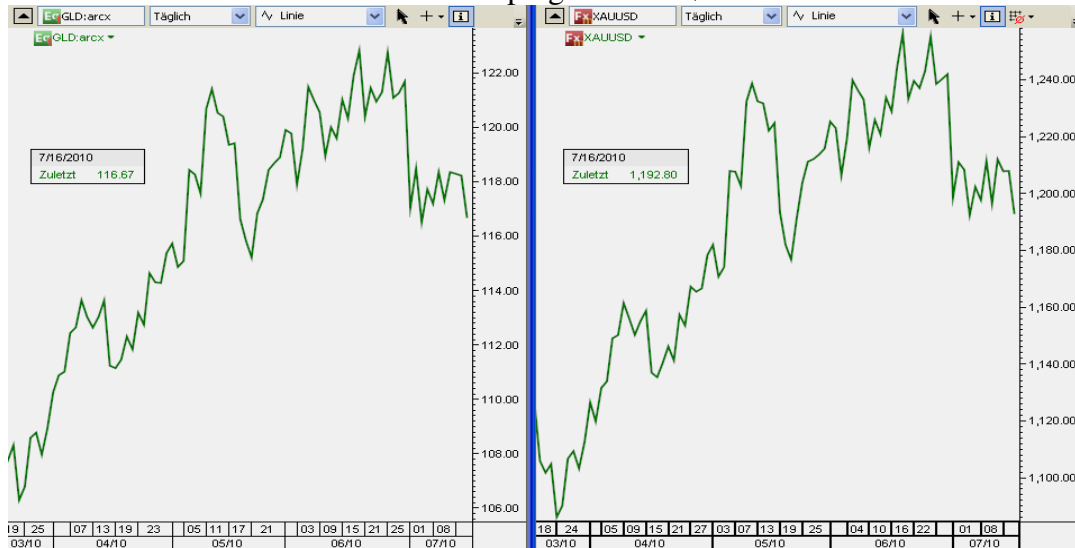
Nach meiner Auffassung kann man Minenwerte in etwa 3 Risikoklassen einteilen, wobei sich auch Untergruppen bilden können

1. Grosskapitalisierte Minen und ETF's(Exchange Traded Funds)

Diese stellen die Bluechips unter den Minenaktien dar. Einige davon korrelieren stark mit dem Gold- und Silber Spotpreis und bewegen sich fast zeitgleich mit diesem auf und ab. Es sind vor allem kanadische und US Minen, die einen grossen Einfluss auf die momentane allgemeine Preisgestaltung des Marktes haben. Minenbluechips oder einige ETF's stellen das geringste Risiko dar und sind für Langfristinvestoren geeignet. Man besitzt zwar kein physisches Gold, sondern nur Anteile an einer Gesellschaft, die Gold produziert oder physisch lagert, aber man bekommt Dividenden und profitiert von einem Anstieg des Goldpreises. Da diese Werte stark gehandelt werden hat man nur einen sehr geringfügigen An- und Verkaufsspread.

In der folgenden Grafik wird der stark gehandelte ETF SPDR Gold Trust mit dem Goldpreis verglichen. Es zeigen sich nahezu identische Kursverläufe. .

Grafik 2: SPDR Gold Trust ETF und Spotgold in US\$



Untenstehend wird anhand einer professionellen Kurstafel demonstriert, dass der An- und Verkaufsspread von stark gehandelten ETF' s geringfügig ist. Das gleiche gilt auch fuer grosse Minenaktien.

Grafik 3: An-u. Verkaufsspread von SPDR Gold Trust ETF

Aktie: **GLD:arcx**
 SPDR Gold Trust

Aktien: **0**

Geld kaufen Brief verkaufen

Geld **116.66** Brief **116.68** USD USD

Geld verkaufen Brief kaufen

Insgesamt: -/- Kosten: 15.00/15.00 USD

Markttiefe

Orders

Kauf/Verkauf: **Kauf** Aktien: **0**

Typ: **Limit** Preis: **116.10**

Dauer: **G.T.C.** Abstand zum Markt: Folgeschritt:

Insgesamt: - Kosten: 15.00 USD

Order platzieren

2. mittlere u. kleinere Minengesellschaften

Diese Gruppe von Minenwerten umfasst den grössten Teil aller gehandelten Werte. Sie birgt gute Gewinnchancen, aber welcher Investor hat nicht schon einmal von Geschichten gehört, wo ein Papagei Analysten outperformt hat oder ein Dartboardspieler mit Wurf Pfeilen bessere Ergebnisse erzielte als sogenannte Experten. Gerade deshalb sollten bei einer Auswahl nicht nur Fundamentaldaten entscheidend sein, sondern vor allem technische Kriterien, die das reale Kursverhalten einer Aktie auch widerspiegeln

Eine Möglichkeit besteht darin, gering volatile Werte zu beobachten, die eine Art von Boden gebildet haben, d.h. durch ihre Tradingmuster einen Hinweis darauf geben, dass ein Anstieg in absehbarer Zeit auch wirklich möglich sein „koennte“.

Starke Kursanstiege von einzelnen Vertretern dieser Gruppe sind nicht selten auch von Übernahme gerüchten oder tatsächlichen Aquisitionen geprägt. Somit bieten sich in dieser Gruppe mitunter interessante Mischungen aus Kursphantasie gepaart mit kürzerfristigen überproportionalen Gewinnperspektiven.

Im folgenden wird eine Aktie dieser Risikoklasse dargestellt, um die Vorgehensweise einer technischen Analyse einer kleineren Minenaktie zu demonstrieren. Dieses Beispiel sollte jedoch keinesfalls als Kaufempfehlung misinterpretiert werden, denn G/ S befinden sich momentan in einer Abwärtsbewegung. Jede Entscheidung innerhalb dieser Investmentgruppe sollte ohnehin im Rahmen einer Risikostreuung durchgeführt werden.

Name: ECU Silver Mining

Tätigkeit: Explorer und Förderer von Gold u. Silber in Mexiko

Boersen: Toronto, Frankfurt xetra

Grafik 5 : ECU Silver auf Tagesbasis (Toronto): 1 Preisstab = 1 Woche

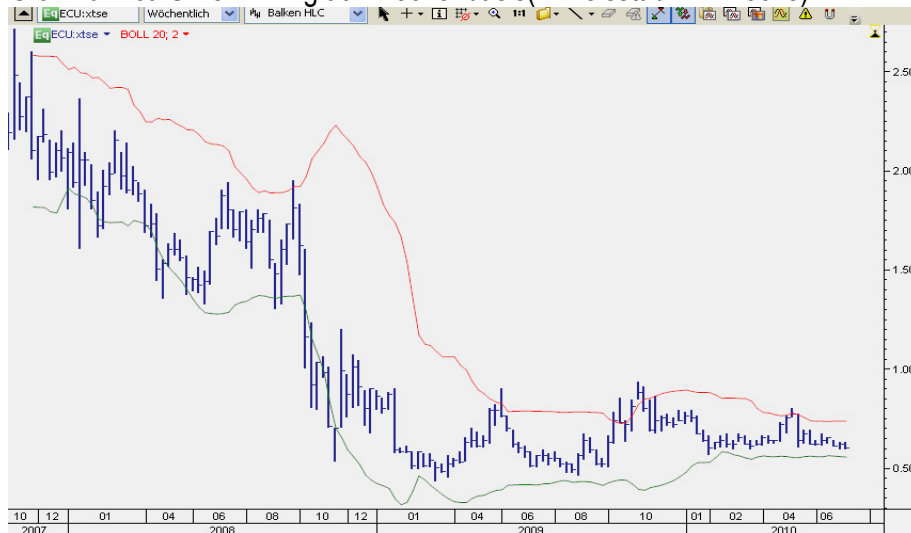


Auf diesem Chart sieht man, dass die Aktie sich seit Februar in einer Schiebbezone befindet, jedoch bereits 2 x ein Ausbruchversuch stattgefunden hat. Der erste Versuch erfolgte Ende April noch vor dem starken Anstieg von Silber Anfang Mai auf nahe 20. Der fast 30%ige Anstieg der Aktie innerhalb von 2 Wochen wurde dann von der Korrektur von Silber und Gold zeitgleich gebremst, prallte aber in etwa am unteren Ende der momentanen Schiebbezone ab..

Die Aktie bewegt sich zur Zeit weiterhin zwischen 0.60 und 0.65. Der zweite Ausbruchversuch fand mit einem Umsatzspike Ende Juni statt, wurde aber ebenso durch die fallende Marktkonstellation gehemmt. Das Unterschreiten der momentanen Schiebbezone wurde vor ein paar Tagen mit einem weiteren Umsatzanstieg zunächst verhindert. (Grafik 5).

Kommen wir nun zu der langfristigen Entwicklung dieser Minengesellschaft

Grafik 6: Ecu Silver Mining auf Wochenbasis(1 Preisstab = 1 Woche)



Auf dem Langfristchart dieser Aktie ist zu sehen, dass sie seit Anfang 2009 einen Boden gebildet hat und sich in einer Schiebbezone mit ansteigenden Böden befindet. In diesem Zeitraum haben 3 Reversalversuche(Umkehr...) stattgefunden. Der Rückgang der Volatilität ist an einer extremen Verengung der Bollinger Bänder zu sehen. Dieses ist positiv zu bewerten, denn häufig ist zu beobachten, dass Aktien, bei denen sich diese Bänder extrem verengen ein Ausbruch eher gelingt. Diese Methode zur Messung der Volatilität kann Investoren auch Entscheidungshilfen geben im Sinne einer Risikoreduzierung und geht auf John Bollinger zurück, einem in den USA geschätzten Chartexperten und Direktor einer Investmentfirma. Querliegende Bänder bieten gerade Laien auch einen guten visuellen Eindruck, dass man sich in einer Seitwärtsbewegung befindet, in der Akkumulation und Distribution stattfindet. Je geringer die Volatilität ist, desto geringer auch das Verlustrisiko eines Investors.

Beurteilung:

Charttechnisch ist nun in den nächsten Wochen zu beobachten, ob es zu einem weiteren Ausbruchversuch nach oben über die 0.65 Marke kommt. Sollte es dazu kommen und dieser erneut mit einer deutlichen Umsatzsteigerung stattfinden, dann wäre diese Minenaktie eine Kandidat für weitere Kursgewinne. Ferner ist zu beobachten, wie sich diese Aktie im Falle einer weiteren Korrektur des Spotpreises von Gold und Silber verhält. Sollte sie dann nicht weiter fallen und ihr Range nicht erheblich nach unten verlassen, deutet dies auf eine relative Stärke an und sollte einen Platz auf der Beobachtungsliste behalten. Sollte sie jedoch in einen Abwärtstrend gehen, dann besteht wenig Hoffnung auf ein baldiges Reversal.

Die Gesellschaft hat einen Teil ihrer Goldproduktion vor kurzem mit Forwardverkäufen gesichert. Dieses fundamental defensive Verhalten vor dem Hintergrund einer beginnenden Korrektur des Goldpreises scheint zu der Bodenbildung beigetragen zu haben.

3. Pennystocks

Diese Anlagegruppe rekrutiert sich aus einer Vielzahl von kleineren Minen, die auch als Pennystocks bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um

- a.) Gesellschaften, die ehemals grosse Kursgewinne verzeichnet haben, dann aber abgestürzt sind
- b.) junge Gesellschaften, die Kapital suchen und aus diesem Grunde an einer Börse gelistet wurden, weil sie die Bedingungen eines geordneten Handels erfüllen.
- c.) kleine Gesellschaften, die auf eine Listung an den Börsen warten, aber dennoch als OTC Werte (over the counter) gehandelt werden, Sie müssen einer Meldepflicht von Unternehmenszahlen nachkommen und werden auf der Warteliste der Nasdaq bereits gehandelt (OTC Nasdaq Bulletin Board)
- d.) kleinere Gesellschaften, die sich noch nicht verpflichten, Zahlen zu melden, aber auf den sogenannten „Pinksheets“ bereits handelbar sind.

Beschäftigt man sich mit dieser Gruppe 3, sollte man sich im klaren sein, dass man nicht nur spektakuläre Gewinne erzielen kann. Nicht selten steigen Werte in wenigen Tagen um mehr als 100%, aber können auch zu Totalverlusten werden, nämlich dann, wenn eine Gesellschaft ihrer Meldepflicht nicht nachkommt und suspendiert wird (3a,b,c). Man trifft mitunter auch eine begrenzte Liquidität beim Handel dieser Aktien an, welches in weiten An- und Verkaufsspreads und zu geringen Umsätzen sichtbar wird.

Stets sollte man sich jedoch davor hüten, in Gesellschaften zu investieren, die zu spät informieren. Dieses ist der wichtigste reale Aspekt in diesem Geschäft. Wenn man sieht, dass ein Unternehmen eine Fristverlängerung zwecks Meldung der Unternehmenszahlen beantragt oder

ankündigt, diese später als geplant zu veröffentlichen, **dann sollte man lieber erst verkaufen und hinterher Fragen stellen.** Dieses gilt im übrigen nicht nur für diese Risikogruppe.

Eine interessante Strategie besteht darin. Gesellschaften zu beobachten oder zu kaufen, die nur cents wert sind, aber ihren Verpflichtungen nachkommen, Unternehmenszahlen zu veröffentlichen. Diese Aktien können monatelang wie streunende Hunde umherschweifen und einen Boden bilden, aber dann bei veränderten Situationen gleich um mehrere Hundert % in kurzer Zeit steigen.

Diese Strategie erfordert jedoch auch etwas Geduld und Beobachtung. Ein hässliches Entlein kann ein Schwan werden,..... oder eine Ente bleiben. Ein Investor, der nicht geduldig ist, keinen Spass daran hat, Charts zu lesen bzw. sich mit Volatilität im Sinne einer eigenen Risikobegrenzung zu beschäftigen, wird mit dieser Strategie wenig Erfolg haben. Ebenso wichtig ist es Wendepunkte des Gesamtmarktes in etwa genau zu lokalisieren, um nicht zum falschen Zeitpunkt die richtige Sache zu machen. Dieses wird auch Momentum genannt. Es scheint viele Minenaktien zu geben, die mit dem Überschreiten einer bestimmten Schwelle des zugrundeliegenden Rohstoffes Potential für grössere Kursgewinne bieten

Um die potentiellen Chancen dieser Aktien zu demonstrieren hier ein Beispiel aus einem Portfolio, welches ich am 31.12.09 auf www.diesilberseite.com veröffentlicht habe.

Die Aktie legte von Ende Dezember 09 innerhalb von 4 Monaten um ca. 320 % zu und brachte dieses kleine Mischportfolio aus Pennystocks auf ca 80% plus..

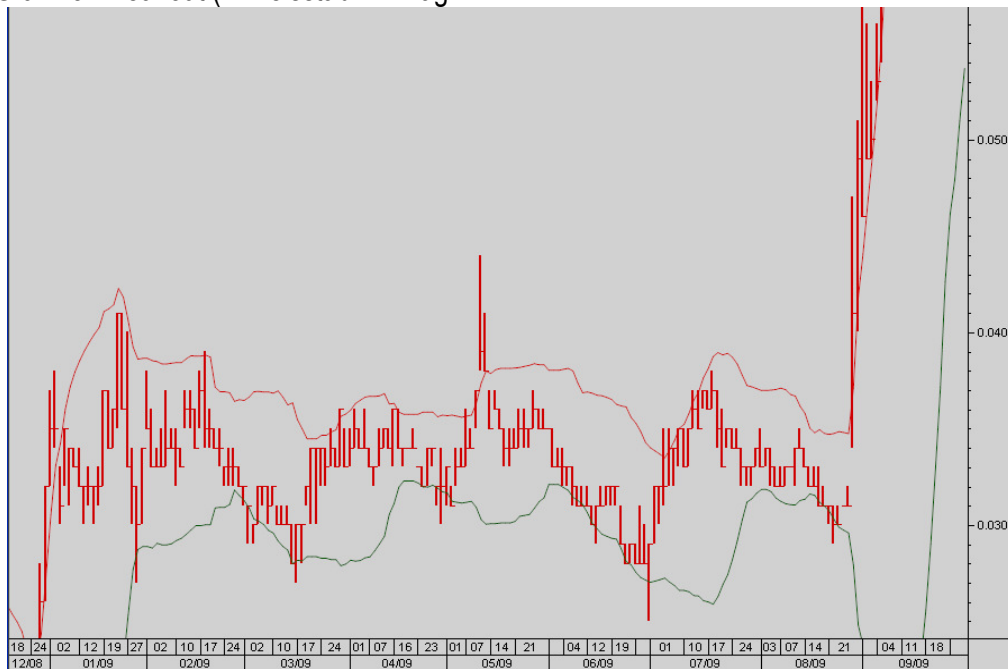
Grafik 7 Arian Silver von Mai 09 bis Mai 2010



Countdown eines Ausbruches

Als Faustregel für Turnarounds von kleineren Mines kann man sagen, dass je länger sich eine Basis gebildet hat, desto grösser wird die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um eine echte Umkehrbewegung handeln könnte. Hier einmal die Nahaufnahme einer kleinen australischen Goldmine und deren Ausbruch im Jahre 2009.

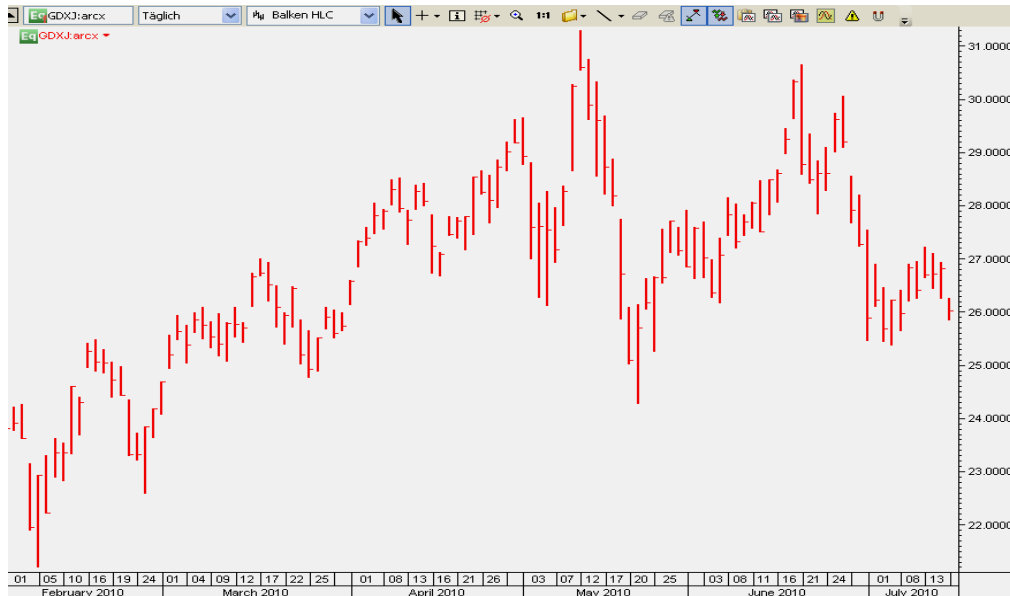
Grafik 8: Breakout (1 Preisstab = 1 Tag)



Diese Minenaktie brach Ende August 2009 aus einer Schiebezone zum zweiten Male aus und stieg in den darauffolgenden 3 Wochen um mehr als 100%. Der erste Ausbruchversuch erfolgte ungefähr Mitte Mai und ist als Midpoint dieser Formation anzusehen. Ein zweiter oder dritter Ausbruch ist immer besser als der erste, was die Wahrscheinlichkeit angeht, dass es sich um eine echte Bewegung handelt. Bevor es zu dem zweiten, echten Ausbruch im September 09 kam, hatte die Aktie 9 Monate lang in diesem Trading Range verbracht. Viele professionellen Charttechniker der alten Schule würden dahinter eher eine klassische Schulter-Kopf-Schulter Formation im Sinne einer Topformation mit anschließender Abwärtsbewegung vermuten. Dieses war jedoch nicht der Fall. Beide Ausbruchversuche fanden in einer Situation statt, in der die Volatilität am geringsten war, gekennzeichnet durch die Veengung der querverlaufenden Bollinger Bänder. Kurz vor dem echten Ausbruch wurde die Aktie von einem Analysten sogar noch negativ beurteilt und zum Verkauf empfohlen

Einen guten Überblick über die Gesamtsituation im Marktsegment der jungen Minenunternehmen bietet der folgend abgebildete ETF Market Vectors Junior Miners Fund.

Grafik 9: ETF Market Vector Junior Miners Fund



Zusammenfassung:

Es gibt Wege, die ein erfolgreiches Engagement in Minenaktien möglich machen. Die hier geschilderten technischen Varianten bieten ein gutes visuelles Instrumentarium, um gerade bei kleineren Aktien eine Auswahl zu treffen, denn Prognosen sagen so gut wie gar nichts aus, wenn die Aktie nicht gleichzeitig ein ansprechendes Tradingmuster zeigt.

Engagiert man sich in diesem Sektor, dann sollte man auf jeden Fall auch ein paar Prinzipien der Risikostreuung und des Risikomanagements verfolgen und nicht allzu lange auf Verlierern sitzen bleiben, die den Grund einer ursprünglich getroffenen Investmententscheidung nicht mehr erfüllen. Ein positiver Ausblick ist immer dann gegeben, wenn sich vor allem kleinere Minenaktien bei steigenden Edelmetallpreisen gut nach oben bewegen. Ein weiterer Filter besteht darin zu beobachten, wie eine Aktie auf positive oder negative Unternehmenszahlen reagiert

Charts kann man in etwa mit einem Frühwarnsystem in Form von Satellitenaufnahmen eines Schlachtfeldes vergleichen, die Truppenbewegungen anzeigen und mögliche Veränderungen visuell sichtbar machen. Sie verraten die Aktionen von Profis... Tut sich eine Lücke auf, dann sollte man jedoch nicht sofort Kopfsprünge machen. Ein guter General würde auch nicht sofort seine gesamten Truppen ins Feld schicken, wenn sich ein Raum öffnet, denn es könnte sich auch als Falle erweisen.

Ein weiteres Kriterium des persönlichen Erfolges ist es, in der Lage zu sein, seine eigenen Stärken und Schwächen zu kennen. Nicht jeder hat einen Anlagehorizont von vielen Jahren. Nicht jeder glaubt daran, dass eine Apokalypse schon morgen eintreten wird. Nicht jeder ist gelassen genug auch mal eine Minenaktie zu kaufen, die von Analysten schlecht bewertet wurde, sich aber sichtbar auf den Beinen hält. Nicht jeder ist mental in der Lage gegen den allgemeinen Konsens zu gehen.

Fühlt man sich dagegen wohler, sich mit Minen zu beschäftigen, die schon einen Aufwärtstrend hinter sich haben, dann sollte man diese beobachten. Ist man ein Valueinvestor, dann orientiert man sich nur an den Minenbluechips, die stark mit dem Goldpreis korrelieren

Alle Investmentstile haben begrenzte Möglichkeiten, denn wir leben in einer Zeit, in der die Volatilität der Märkte explosive Formen angenommen hat. Grosse Trends werden immer seltener. Gold und Silber scheinen dabei jedoch eine positive Ausnahme zu bilden. Respektiert man Veränderungen oder Warnsignale, die visuell manchmal sichtbar werden, dann hat man Chancen in diesem Dschungel zu überleben, ohne sich zeitraubend von irrelevanten Nachrichten verunsichern zu lassen. Bilder sagen manchmal mehr als 1000 Worte.

Kontrolliert neue Wege zu gehen und sein Risiko dabei zu verteilen ist manchmal besser als im Dunkel der Ungewissheit zu schürfen, oder Prognosen zu folgen, die häufig eher Kunden von Investmentbanken beglücken als Einzelinvestoren. Meine Methoden sind praktisch und realistisch, erheben jedoch nicht den Anspruch auf die Neuerfindung des Rades oder einer geheimnisvollen Indikatorformel. Sie passen sich eher realen Marktsituationen an und können nützliche Hilfen bieten, die üblichen markttypischen Täuschungsmanöver etwas schneller zu erkennen und einen beginnenden Trend frühzeitig zu identifizieren. Sie können jedoch keine Aussage über dessen zukünftige Länge machen.

Welche Investmententscheidungen oder Sichtweisen man auch immer wählt, ich wünsche allen Lesern meiner Artikel Erfolg. Lesern, die mehr über technische Methoden erfahren möchten, biete ich Seminare in Kleinstgruppen oder Einzelschulungen in Deutschland oder Spanien an.



Johannes Forthmann ist Wirtschaftswissenschaftler und studierte Chartanalyse in den USA. Er ist unter der email coloursofthesun@gmail.com zu erreichen. Für die Richtigkeit der abgebildeten Daten wird keine Garantie übernommen. Veröffentlichungen nur mit Genehmigung des Autors